

Feuerteufel in Königslutter: 38 Strohballen in Brand gesteckt

Ein 16-jähriger zündete in Königslutter 38 Strohballen an. Polizei ermittelt; Zeugen gesucht. Sachschaden: 10.000 Euro.

31.07.2024 – 10:59

Polizei Wolfsburg

Jugendlicher verantwortlich für Brand von Strohballen in Königslutter

Königslutter – In den vergangenen Tagen hat ein Vorfall in Königslutter Fragen zur Sicherheit auf den Feldern der Region aufgeworfen. Ein 16-jähriger Jugendlicher wurde für den Brand von 38 Strohballen verantwortlich gemacht, was einen geschätzten Schaden von rund 10.000 Euro verursachte. Diese Ereignisse beleuchten die Gefahren von Vandalismus und den damit verbundenen Konsequenzen für die Gemeinschaft.

Ein Ort des Geschehens: Landesstraße 290

Der Brand ereignete sich am Montagabend, den 30. Juli 2024, gegen 20.30 Uhr an der Landesstraße 290, die durch die ländliche Umgebung von Königslutter führt. Ein aufmerksamer Zeuge bemerkte die Flammen und alarmierte umgehend die Feuerwehr, die vor Ort kam, um die Situation zu beurteilen.

Reaktionen der Feuerwehr und Polizei

Bei Eintreffen der Feuerwehr waren die 38 Strohballen bereits in Vollbrand. Einsatzkräfte konnten den Brand nur kontrolliert abbrennen lassen, während sie das angrenzende Waldgebiet beständig bewässerten, um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern. Die Feuerwehr stellte somit sicher, dass die umgebende Natur nicht gefährdet wurde.

Ermittlungen und die Rolle des Täters

Auf Basis von Zeugenaussagen konnten die Behörden schnell einen 16-jährigen tatverdächtigen Jugendlichen aus dem nahegelegenen Landkreis Helmstedt identifizieren. Dieser wurde in der Nähe der Bahnhofstraße in Königslutter aufgefunden. Ein durchgeführter Alcotest wies einen Wert von 1,58 Promille auf, was die mögliche Beeinflussung des jungen Mannes zur Tatzeit verdeutlicht. Zudem gab er an, Cannabis konsumiert zu haben, was zu einer Blutentnahme im Krankenhaus führte.

Die Auswirkungen auf die Gemeinschaft

Die Vorfälle werfen ein Schlaglicht auf die Probleme des Vandalismus und den Einfluss von Drogen auf das Verhalten junger Menschen. In ländlichen Gebieten wie Königslutter ist ein solcher Vorfall nicht nur für die unmittelbaren Beteiligten von Bedeutung, sondern betrifft auch die gesamte Gemeinschaft, da Rosten und der Erhalt von landwirtschaftlichen Flächen essenziell für die lokale Wirtschaft sind.

Ermittlungen und Aufruf zur Mithilfe

Die Polizei Wolfsburg führt die Ermittlungen weiter und bittet Zeugen, die zur Tatzeit Beobachtungen gemacht haben, sich mit dem 1. Fachkommissariat in Wolfsburg unter der Telefonnummer 05361/46460 in Verbindung zu setzen. Solche Hinweise können für die Klärung des Falls sowie zur Prävention zukünftiger Taten von großer Bedeutung sein.

Rückfragen bitte an:

Polizei Wolfsburg

Melanie aus dem Bruch

Telefon: 05361-4646104

E-Mail: melanie-aus-dem.bruch@polizei.niedersachsen.de

Original-Content von: Polizei Wolfsburg, übermittelt durch news aktuell

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de